



Martin Rederer (links) und Tanja Schweiger (rechts) verabschiedeten sich von Richard Deml und Doris Melzl.

Foto: Brigitte Sternecker

Immer einen Kompromiss gefunden

Die Kreisklinik verabschiedete sich vom AOK-Entgeltverhandlungs-Team

Wörth. (red) Im Rahmen einer Feierstunde im kleinen Kreis haben sich Landrätin Tanja Schweiger und Krankenhausdirektor Martin Rederer kürzlich persönlich von langjährigen Verhandlungs- und Vertragspartnern der AOK Bayern verabschiedet. Nach über 17 Jahren Entgeltverhandlung an der Kreisklinik Wörth sagte AOK-Direktor Richard Deml Lebewohl.

Mit Demut und Dankbarkeit blicke er gerne auf die Zeit zurück, in der er zusammen mit dem Landkreis und der Klinikleitung einen – wenn auch kleinen – Beitrag für eine gute Gesundheitsversorgung für die Stadt und den Landkreis leisten habe können. „Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie haben wir erlebt, wie wertvoll eine gut funktionierende Versorgung ist“, sagte Richard Deml. Er bedankte sich bei allen Teilnehmern für das

stets vertrauensvolle Verhandeln an der Kreisklinik. Das gute und konstruktive Verhältnis zeige sich auch daran, dass man in den letzten 17 Jahren nie eine Schiedsstelle gebraucht habe, um zu einem Verhandlungsergebnis zu kommen.

Abgeschlossene Budgetverhandlung

Anfang des nächsten Jahres geht auch Doris Melzl vom AOK-Dienstleistungszentrum Kelheim für Niederbayern und Oberpfalz in den Ruhestand. Sie hat die Verhandlungen vor Ort seit 24 Jahren begleitet. Melzl war es ein Anliegen, trotz der Umstände in diesem Jahr noch eine abgeschlossene Budgetverhandlung mit der Kreisklinik zu vereinbaren.

In all der langen Zeit konnten vonseiten der Kostenträger und der Klinik immer wieder Kompromisse gefunden und gezielt Parameter

vereinbart werden, um den Krankenhausstandort im Sinne der Patienten, Beitragszahler und zur Erfüllung des Versorgungsauftrags des Landkreises weiter zu entwickeln. „Das ist für mich heute ein sehr emotionaler Termin, bei dem ich mich von lieb gewordenen Verhandlungspartnern verabschieden muss“, sagte Melzl.

Beiden Seiten lag das Wohl der Patienten am Herzen

Landrätin Tanja Schweiger bedankte sich für das partnerschaftliche Miteinander im Sinne der Kreisklinik Wörth. „Wir haben hart und fair verhandelt, immer wieder in der Überzeugung, dass auf beiden Seiten ausschließlich das Wohl der Patienten in der Region im Mittelpunkt steht“, sagte die Landrätin. „Dafür sagen wir heute Vergelt's Gott.“